

Mit dem Propeller durch die Halle

Großer Zuspruch beim winterlichen Hallenfliegen des MFC Weiterstadt

Weiterstadt - Wie an einem unsichtbaren Faden schweben kleine bunte Flugzeuge unter der Hallendecke. Ab und zu kreuzt ein Helikopter das Blickfeld. Es wird gestartet und gelandet, Elektromotoren brummen, Rotorblätter drehen sich.

Ein winterlicher Sonntagnachmittag in Weiterstadt. Die Mitglieder des Modellflieger-Club Weiterstadt (MFCW) widmen sich ihrem Hobby. Allerdings nicht „über den Wolken“ sondern geschützt vor Regen, Wind und Kälte in der Sporthalle der Albrecht-Dürer-Schule. Hier treffen sich die Modellflieger seit Jahresbeginn jeden Sonntag, um auch bei unwirtlichem Wetter ihrer Leidenschaft nachzugehen.

Shockflyer, liebevoll „Shockies“ abgekürzt, nennt man die kleinen, ganz leichten Flugmodelle, die speziell für den Einsatz in geschlossenen Räumen ausgelegt sind. Sie zeichnen sich dadurch aus,

dass sie besonders langsam und wendig sind und wiegen in der Regel nur rund 250 Gramm. Für diese kleinen Fluggeräte ist das Fliegen in geschlossenen Räumen teilweise eine schlichte Notwendigkeit, weil sie nur in unbewegter Luft sicher betrieben werden können.

„Es ist einfach schön, dass wir die Halle nun bis zum Ende des Winters nutzen können“, so Norbert Heinz, der 1. Vorsitzende des Vereins. „Damit haben unsere Modellpiloten die Möglichkeit, auch in der kalten Jahreszeit in Übung zu bleiben. Und außerdem spielt der gesellige Aspekt eine große Rolle. Man trifft sich, tauscht sich aus, pflegt den Kontakt.“

Ebenso wie die Großen ist der Modellflugnachwuchs eifrig bei der Sache. Der jüngste Teilnehmer ist gerade mal vier Jahre alt. Die Kleinen üben mit Wurfgleitern und Hub-schraubern oder schauen einfach ihren Vätern zu. Immer öfter sieht man auch eine neue

Spezies unter den Flugmodellen: den sogenannten Quadrocopter. Im Gegensatz zum klassischen Helikopter besitzt dieses, oft auch als Drohne bezeichnete Fluggerät, gleich vier Propeller an entsprechend vielen Auslegern. Was im professionellen Bereich für Luftbildaufnahmen oder Videos eingesetzt wird, bringt den Hobbypiloten neue und andere Herausforderungen.

Klatsch! Auch das passiert: ein Crash unter dem künstlichen Himmel. Aber meist können größere Schäden vermieden werden und die kleinen Spezialflieger lassen sich im Handumdrehen wieder herrichten. Dann kann es auch gleich wieder weitergehen. Und eins ist bei der ganzen Sache garantiert: Es macht allen einen Riesen-Spaß.

Wer an diesem Hobby interessiert ist, kann den 1. Vorsitzenden, Norbert Heinz, unter Tel. 06150/12656 kontaktieren oder sich unter www.mfc-weiterstadt.de informieren. mon